

Richtlinien zur Vergabe von Mitteln zur Jugendförderung

Deutscher Dart
Verband e.V.

DDV

Die Richtlinien zur Vergabe von Mitteln zur Jugendförderung ist in der vorliegenden Form am 29. Mai 1994 vom Hauptausschuß des DDV mit den

Änderungen des Bundesjugendausschusses vom 9. November 1996
beschlossen worden.

Inhaltsverzeichnis

Präambel		3
Teil I:	Allgemeines	3
	1. Jugendarbeit	3
	2. Förderung	3
Teil II:	Fördermittel	4
	1. Bereitstellung	4
	2. Bewilligung	5
	3. Antragstellung	5
Teil III:	Zuweisung und Haftung	6
	1. Bereitstellung und Leistung	6
	2. Haftung	7
Teil IV:	Einsatz der Fördermittel	7
Teil V:	Sonstiges	7

Präambel

Die nachfolgend abgedruckten Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit sollen den Landesjugendorganisationen die notwendigen Informationen bei der Beantragung von Mitteln zur Jugendförderung an die Hand geben.

Sofern nach dieser Lektüre bei den einzelnen Landesjugendorganisationen bzw. Jugendwarten in den Landesverbänden noch Fragen offen bleiben, werden sie durch den Bundesjugendvorstand gern beantwortet.

Teil I: Allgemeines

1. Jugendarbeit

- (1) Jede Arbeit mit Jugendlichen im Sinne der satzungsmäßigen Ziele des Deutschen Dartverbandes gilt als förderungswürdige Jugendarbeit.
- (2) Jugendliche Mitglieder erfahren eine besondere und gezielte Förderung.
- (3) Jugendarbeit wird von geeigneten und entsprechend vorgebildeten Betreuern beaufsichtigt.
- (4) Förderungswürdige Jugendarbeit kann von natürlichen oder juristischen Personen geleistet werden. Hierzu zählen im Besonderen Vereine, Verbände oder andere gemeinnützige Organisationen, sofern ihre Ordnungen die Ziele des DDV unterstützen.

2. Förderung

- (1) Jede Jugendarbeit ist förderungswürdig.
- (2) Es muß allerdings sichergestellt sein, daß sämtliche Unterstützung ausschließlich und unmittelbar Jugendlichen und den mit Jugendarbeit befaßten Organisationen zu Gute kommt.
- (3) Maßnahmen, die seitens des Deutschen Dartverbandes e. V. (DDV) gefördert werden sollen, müssen der Zielsetzung der Ordnung des Jugendclubs im DDV, dem Satzungsanspruch des Bundesverbandes und den Richtlinien des JKHG entsprechen.

- (4) Hierzu zählen besonders
- a) Verwirklichung der sportlichen Ziele des DDV,
 - b) Unterstützung bei der geistigen und sportlichen Entwicklung der Jugendlichen durch Heranführung an den Dartsport,
 - c) Sportliche Aktivitäten im Sinne der Sport- und Wettkampfordnung des DDV oder der Ordnung des Jugendclubs im DDV unter Beachtung der Jugendschutzgesetze,
 - d) Jugendfreizeiten, die die jeweilige Landesjugendorganisation
 - 1) alleine,
 - 2) in Verbindung mit einem anderen gemeinnützigen Träger ,
 - 3) in Verbindung mit den Landesverbänden,
 - 4) in Zusammenarbeit mit freien Wohlfahrtsverbänden,
 - 5) in Zusammenarbeit mit den Landessportbünden,
 - 6) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportbunddurchführt oder finanziell fördert,
 - e) Einsatz von sachkundigen Betreuern bei DDV-Jugendturnieren,
 - f) Hilfestellung bei Maßnahmen anderer z. B. freier Wohlfahrtsverbände, die eine sportliche Darstellung gemäß der Satzung des DDV gewährleisten,
 - g) Förderung von Maßnahmen, die eine sportliche Betätigung und Entwicklung der Jugendlichen außerhalb von Gaststätten zum Ziel haben,
 - h) Jugendturniere, bei denen gewährleistet ist, daß sie den §§ 1 - 10 JO, DDV, entsprechen.

Teil II: Fördermittel

1. Bereitstellung

- (1) Die Mittel zur Jugendförderung werden jährlich im Haushaltsplan des Deutschen Dartverbandes ausgewiesen.

(2) Der Haushaltsansatz errechnet sich aus den beantragten Fördermitteln.

(3) Der Haushaltsplan wird jährlich durch die Delegiertenversammlung des Deutschen Dartverbandes e. V. verabschiedet. Diese Mittel stehen ausschließlich und unmittelbar der Jugendförderung in den Landesverbänden zur Verfügung.

2. Bewilligung

(1) Über die Bewilligung und Zuweisung der Mittel sowie deren zweckmäßige Verwendung entscheidet der Bundesjugendausschuß sowie das geschäftsführende Präsidium des Deutschen Dartverbandes zusammen mit dem Bundesjugendvorstand.

(2) In der Regel werden die Empfänger der Mittel die Landesjugendorganisationen sein. In begründeten Ausnahmen können auch Vereine direkt und unmittelbar durch den Bundesjugendausschuß gefördert werden. In diesen Fällen ist der betreffende Landesverband zuvor zu hören und von den Entscheidungen zu informieren.

(3) Die Zahlung von Fördermitteln erfolgt immer nur ab Antragstellung.

3. Antragstellung

(1) Die Mittel werden durch den Bundesjugendausschuß auf Antrag vergeben. Der Antrag bedarf der Schriftform und ist an den Bundesjugendleiter zu senden. Der Antrag muß von dem zuständigen Landesverband befürwortet worden sein.

(2) Dem Antrag ist ein Maßnahmenkonzept und eine Kalkulation aller entstandenen bzw. entstehenden Kosten beizufügen.

(3) Dem Antrag sind auch alle Mittelzuwendungen, insbesondere der gezahlte oder bewilligte Förderungsanteil des Landesverbandes, des Landessportbundes oder anderer Organisationen, beizugeben.

(4) Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Maßnahme nicht aus den Mitteln der Landesjugendorganisation/des Vereines zu finanzieren ist.

(5) Jugendfördernde Maßnahmen werden bezuschußt, sofern

a) der Beginn der beantragten Maßnahme in dem der Antragstellung folgenden Geschäftsjahr des Bundesverbandes liegt,

b) der Beginn der zu fördernden Maßnahme bereits in einem der vergangenen Geschäftsjahre oder im laufenden Geschäftsjahr des Bundesverbandes liegt, aber über den Beantragungszeitraum hinaus weiter durchgeführt wird.

Teil III: Zuweisung und Haftung

1. Bereitstellung und Leistung

(1) Der Bundesjugendausschuß berät über die Maßnahmen und die Höhe der Förderung durch den Bundesverband. Es liegt im Ermessen des Bundesjugendausschusses, die Höhe der bewilligten Mittel festzulegen. Allerdings dürfen die bewilligten Mittel maximal 50 % der Gesamtkosten nicht übersteigen.

(2) Die Fördermittel dürfen pro Landesjugendorganisation und Geschäftsjahr 10 % der Beitragssumme, die der betreffende Landesverband innerhalb eines Geschäftsjahres an den DDV zahlt, nicht übersteigen.

(3) Hat der Bundesjugendausschuß eine Maßnahme als förderungswürdig anerkannt und eine Mittelzuweisung beschlossen, so können auf Antrag und nach Zustimmung des geschäftsführenden Präsidiums des DDV 30 % der Mittel als Kostenvorschuß ausgezahlt werden. Dies ist jedoch nur in dem Haushaltsjahr, für das die Mittel bewilligt wurden, möglich.

(4) Wenn der Antrag auf Fördermittel nicht zweifelsfrei sicherstellt, daß die Mittel ausschließlich für satzungsgemäße Maßnahmen verwendet werden, so ist eine Förderung durch den Bundesverband zu versagen.

(5) Sollte sich bei einer vom Bundesverband geförderten Maßnahme nachträglich herausstellen, daß diese dem satzungsmäßigen Auftrag nicht oder nicht ganz entspricht, so kann der Bundesjugendausschuß bereits geleistete Fördermittel zurückfordern bzw. beschlossene Förderungsmaßnahmen ganz, teilweise oder auf Zeit aussetzen.

(6) Gezahlte oder bereits genehmigte Zuschüsse zur Jugendarbeit sind sofort zurückzufordern, wenn

- a) eine beantragte Maßnahme nicht antragsgemäß durchgeführt wird oder wurde,
- b) bei Durchführung der Maßnahme erkennbar wird, daß diese von der beantragten Form abweicht,
- c) die Maßnahme einen satzungsmäßigen Auftrag verletzt,

d) innerhalb der Maßnahme gegen das Regelwerk, insbesondere die Sport- und Wettkampfordnung des DDV bzw. analog die Jugendspielordnung des Jugendclubs im DDV ,verstoßen wird.

2. Haftung

(1) Nach Abschluß der förderungswürdigen Maßnahmen ist eine Abschlußrechnung durch den Träger - in der Regel die Landesjugendorganisation - zu erstellen. Nach Eingang der Abschlußrechnung und deren Prüfung durch den Bundesjugendvorstand, erhält der Träger der Jugendförderungsmaßnahmen die restlichen 70 % der bewilligten Mittel ausgezahlt.

(2) Sollte der Bundesjugendvorstand Zweifel an der ordnungs- und antragsgemäßen Durchführung der geförderten Maßnahmen haben, ist ihm jederzeit durch den Träger dieser Maßnahmen eine Überprüfung zu ermöglichen.

(3) Wird dem Bundesjugendvorstand diese Prüfungsmöglichkeit erschwert oder verwehrt, kann dieser die Zahlung der bewilligten Fördermittel zurückhalten bzw. bereits gezahlte Fördermittel zurückfordern.

(4) In dem Fall, daß der Bundesjugendvorstand Fördermittel zurückfordert, tritt der jeweilige Landesverband in die Ausfallhaftung ein.

Teil IV: Einsatz der Fördermittel

(1) Alle Träger der Jugendarbeit sind gehalten, die bereitgestellten oder bezahlten Mittel nur und ausschließlich für die beantragte Maßnahme zu verwenden.

(2) Fördermittel zur Jugendarbeit sind von den Trägern der jeweiligen Maßnahme nur zweckgebunden einzusetzen.

(3) Nicht verwendete Mittel sind unmittelbar nach Erstellung der Abschlußrechnung an den Bundesverband zurückzuerstatten.

Teil V: Sonstiges

(1) Diese Richtlinien sind Bestandteil der Ordnung des Jugendclubs im DDV.

(2) Die Änderungskompetenz für diese Richtlinien hat der Bundesjugendausschuß.